

Softwarelösung macht's möglich:

Heizkostenabrechnung in Eigenleistung anbieten

Üblicherweise werden Heizkostenabrechnungen komplett von externen Dienstleistern gemacht. Die Gesellschaft für Energiemess- und Auswertesysteme (GEMAS) gibt Verwaltern die Möglichkeit, die Heizkostenabrechnung in Eigenleistung anzubieten. Das Abrechnungsprogramm HKA 100 berücksichtigt alle in der Heizkostenverordnung vorgesehenen Anwendungsfälle und bietet zudem eine integrierte Nebenkostenabrechnung.

Seit 1995 beschäftigt sich die GEMAS ausschließlich mit dem Thema Heizkostenabrechnung. Eingestiegen ist das Unternehmen in den Markt mit der Entwicklung und Fertigung von elektronischen Heizkostenverteiltern und Wärmemengenzählern. „Innerhalb kürzester Zeit merken wir, dass man nur mit neuen Ideen und Dienstleistungsangeboten den in Frage kommenden Kundenkreis gewinnen kann“, so das Unternehmen. Dies sei auch der Anstoß zur Entwicklung einer leis-

tungsfähigen Software für die Heiz- und Nebenkostenabrechnung gewesen. „Unser Ziel ist es, Hausverwalter oder Energielieferanten mit allen Hardware-, Software- und Dienstleistungsprodukten auszustatten, damit sie die Dienstleistung Heiz- und Nebenkostenabrechnung selbst erbringen können.“ Als Vorteile für Haus- und Wohnungsverwalter nennt die GEMAS unter anderem neue Ertragsquellen, die Erhöhung der Kompetenz gegenüber den Kunden, die Unabhängigkeit von externen Dienstleistern und die höhere Qualität des Produktes Heizkostenabrechnung.

Do-it-yourself-Abrechnung mit HKA 100

HKA 100 unterstützt Gebäudeeigentümer bei allen Aufgaben, die mit der Heizkostenabrechnung anfallen. Ob Sonderfälle zu beachten sind, Solarenergie für die Warmwasserbereitung genutzt wird oder ein Nutzerwechsel stattfindet – für jede Situation stellt HKA 100 die entsprechende

Lösung zur Verfügung. Optional überwacht das Programm die Eich- und Austauschtermine der Messgeräte in den einzelnen Gebäuden. Die menügeführte Bedienung des Programms und die Hilfetemen erleichtern den Einstieg und ermöglichen ein professionelles und zügiges Arbeiten. Durch den modularen Aufbau und die Staffelung nach Anzahl der Wohneinheiten lässt sich das Programm individuell anpassen und ist auch schon für kleinere Abrechnungseinheiten rentabel. Hier einige Beispiele für Abrechnungsvarianten und Funktionsoptionen:

- Brennstoffe (Energieträger) aller Arten
- Verbrauchserfassung mit Heizkostenverteiltern, Wärmemessern oder Mischvarianten, z. B. bei Fußbodenheizung
- Abrechnung über Verbrauch oder nach von der HKVO zugelassenen Umlegungsgrößen wie m² Wohn-/Nutzfläche oder Personen

- Warmwasserabrechnung über gemessene oder errechnete Verbrauchswerte, mit Berücksichtigung verschiedener Varianten der Wassererwärmung (verbundene Anlagen, getrennte Aufbereitung, Einspeisung von Solarenergie etc.)
- Getrennte oder mit Warmwasserabrechnung kombinierte Kaltwasserabrechnung
- Berücksichtigung der Kosten von Messgeräten, Wartung/Service oder Miete in der Heizkostenabrechnung
- Integrierung der Nebenkosten in der Heizkostenabrechnung mit z. Zt. 8 Verteilungsschlüsseln.

Ein Update- und Hotline-Service gewährleistet dem Anwender größtmögliche Unterstützung und sorgt für die ständige Aktualisierung des Programms. Weitere Informationen: Gemas GmbH, Postfach 1139, 71702 Markgröningen, Tel. 0 71 45/2 62 79, Fax 0 71 45/32 50, E-Mail: gemas.gmbh@t-online.de, Internet: www.gemas.de.

242 Der Immobilienverwalter 4/2001